

16. Umwelt



© kbuntu – stock.adobe.com

RUND EINE HALBE TONNE HAUSHALTSABFÄLLE JE EINWOHNER/-IN 2018 |
ENTSORGUNGSANLAGEN NEHMEN FAST 19,5 MILLIONEN TONNEN ABFÄLLE
AN – GRÖSSTER ANTEIL: BAU- UND ABBRUCHABFÄLLE | ÖFFENTLICHE WAS-
SERVERSORGUNG VORWIEGEND DURCH GRUNDWASSER | TRINKWASSER- UND
ABWASSERENTGELTE STEIGEN IN DEN LETZTEN ZEHN JAHREN | WASSER-
KOSTEN FÜR HAUSHALT (80 M³ VERBRAUCH) DURCHSCHNITTLICH BEI 227 EURO
| 119 LITER TÄGLICHER PRO-KOPF-VERBRAUCH VON TRINKWASSER | RUND
15 PROZENT DER INVESTITIONEN IM PRODUZIERENDEN GEWERBE DIENEN DEM
UMWELTSCHUTZ (2018)



Tabellen

T1: Ausgewählte Kennzahlen zur Umwelt in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 1991–2018	374
T2: Umweltwirtschaftliche Kennzahlen 2016–2019 nach Bundesländern	375
T3: Entsorgung und Aufkommen von Abfällen 2018 nach Bundesländern	376
T4: Aufkommen von Haushaltsabfällen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern 2008–2018 nach Abfallarten	376
T5: An Entsorgungsanlagen angelieferte Abfälle 2018 nach Anlagearten und ausgewählten Abfallkapiteln	377
T6: In Rheinland-Pfalz erzeugte und in Deutschland entsorgte gefährliche Abfälle 2018 nach Verbleib und ausgewählten Abfallkapiteln	378
T7: Wasseraufkommen, -gewinnung und -abgabe der öffentlichen Wasserversorgung 2007–2016	379
T8: Klärschlamm Entsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2008–2018 nach Entsorgungswegen	379
T9: Wasseraufkommen der nichtöffentlichen Wasserversorgung 2013 und 2016 nach Wirtschaftszweigen	380
T10: Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2005–2019 nach Bestandteilen	380
T11: Kennzahlen zur öffentlichen Abwasserentsorgung 2010–2016	381
T12: Aufkommen von Haushaltsabfällen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern 2018 nach Entsorgungsgebieten	382
T13: Wassergewinnung und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 2016 nach Verwaltungsbezirken	384
T14: Trinkwasserentgelte für Haushalte 2009–2019 nach Verwaltungsbezirken	386
T15: Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017 nach Wirtschaftszweigen	388
T16: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2011–2018 nach Verwendungsarten	388
T17: Betriebe und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2018	389
T18: Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen	389
T19: Betriebe, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2018 nach Verwaltungsbezirken	390

Grafiken

G1: Wasserverbrauch privater Haushalte 2016 nach Bundesländern	375
G2: An Entsorgungsanlagen angelieferte Abfälle 2018 nach Anlagearten	378

Karten

K1: Aufkommen von Haushaltsabfällen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern 2018 nach Entsorgungsgebieten	383
K2: Wasserverbrauch 2016 nach Verwaltungsbezirken	385
K3: Trinkwasserentgelte für Haushalte und Kleingewerbe 2019 nach Verwaltungsbezirken	387
K4: Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2018 nach Verwaltungsbezirken	391

Metadaten

Datenquellen	392
Statistiken	392
Glossar	394
Internet	396

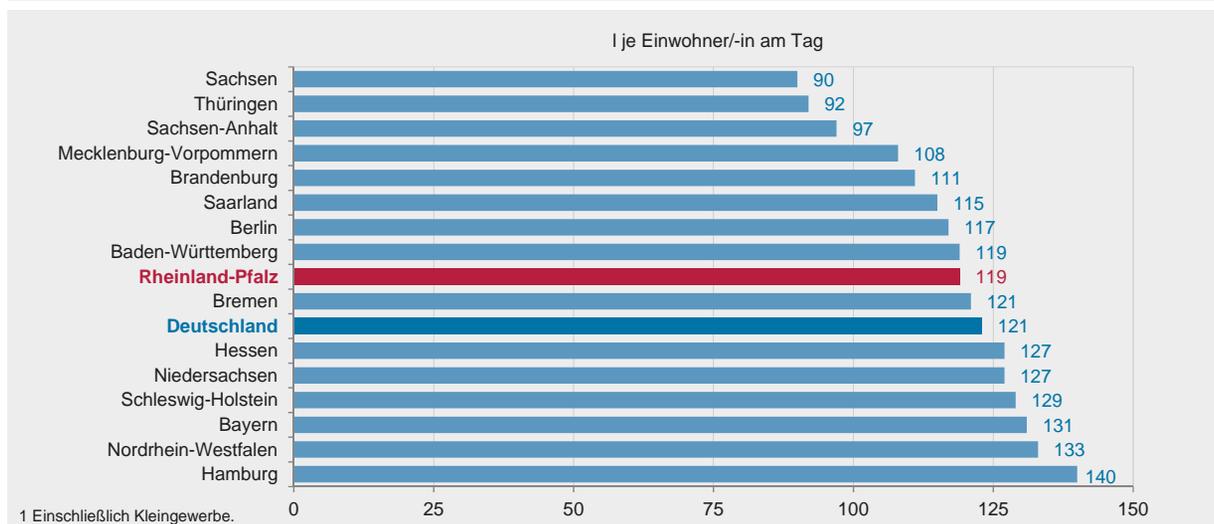
T2 Umweltwirtschaftliche Kennzahlen 2016–2019 nach Bundesländern

Bundesland	Wasserverbrauch von Haushalten ¹ je versorgtem Einwohner/versorgter Einwohnerin	Entgelte für Trinkwasserversorgung privater Haushalte		Anteil der stofflichen Verwertung an der Klärschlamm-t-sorgung insgesamt ²	Rohstoff-produktivität ³	Umwelt-schutzin-vestitionen ⁴	Haushalts-abfälle
		verbrauchs-abhängig	verbrauchs-unabhängig				
	2016	2019		2018	2016	2017	2018
	l je Kopf und Tag	EUR je m ³	EUR je Jahr	%	1000 EUR je t	%	kg je Einw.
Baden-Württemberg	119	2,20	46,62	1,4	3,50	6,2	443
Bayern	131	1,65	58,57	20,6	3,21	6,0	481
Berlin	117	1,81	17,58	-	18,66	25,4	383
Brandenburg	111	1,55	81,40	27,3	0,86	16,4	433
Bremen	121	2,13	48,66	5,5	1,70	11,0	435
Hamburg	140	1,89	77,81	-	4,53	19,8	440
Hessen	127	2,07	47,51	22,8	3,92	9,0	457
Mecklenburg-Vorpommern	108	1,59	96,58	65,3	1,97	22,1	441
Niedersachsen	127	1,31	62,97	52,9	1,94	10,2	525
Nordrhein-Westfalen	133	1,64	136,01	8,7	1,82	9,6	469
Rheinland-Pfalz	119	1,75	87,10	56,8	2,21	15,8	527
Saarland	115	2,00	142,69	54,0	1,66	15,4	488
Sachsen	90	1,92	126,91	32,2	1,41	13,1	339
Sachsen-Anhalt	97	1,65	109,22	46,7	1,15	17,5	462
Schleswig-Holstein	130	1,50	62,44	65,2	2,67	11,2	503
Thüringen	92	2,01	136,07	65,2	2,03	17,3	430
Deutschland	123	1,75	83,97	25,0	2,38	10,0	462

1 Einschließlich Kleingewerbe. – 2 Aus öffentlicher Abwasserentsorgung. – 3 Bruttoinlandsprodukt je Tonne Rohstoffverbrauch (direkter Materialeinsatz abiotischer Materialien einschließlich Saldo des Handels zwischen den Bundesländern). – 4 Anteil an den Gesamtinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe).

G1 Wasserverbrauch privater Haushalte¹ 2016 nach Bundesländern

16



T3 Entsorgung und Aufkommen von Abfällen 2018 nach Bundesländern

Bundesland	Entsorgung von Abfällen ¹		Aufkommen von Haushaltsabfällen ²				Erzeugte gefährliche Abfälle 1 000 t
	ins-gesamt 1 000 t	Anteil an Deutschland %	ins-gesamt kg je Einwohner/-in	darunter			
				Haus- und Sperrmüll	organische Abfälle ³	Wertstoffe ³	
Baden-Württemberg	55 746	13,2	440	139	136	163	2 720
Bayern	71 053	16,9	476	167	147	158	2 902
Berlin	5 165	1,2	373	241	25	106	1 015
Brandenburg	18 290	4,3	421	211	69	138	930
Bremen	2 791	0,7	422	224	78	120	294
Hamburg	4 714	1,1	428	262	47	117	693
Hessen	37 893	9,0	444	177	128	138	1 718
Mecklenburg-Vorpommern	8 347	2,0	438	229	78	131	345
Niedersachsen	34 563	8,2	512	186	159	164	3 184
Nordrhein-Westfalen	84 658	20,1	462	213	112	136	5 278
Rheinland-Pfalz	19 438	4,6	523	177	173	168	1 397
Saarland	4 991	1,2	478	192	127	158	367
Sachsen	19 544	4,6	334	150	59	124	767
Sachsen-Anhalt	29 306	7,0	450	192	114	139	1 346
Schleswig-Holstein	11 217	2,7	491	226	114	150	540
Thüringen	13 674	3,2	427	183	109	134	349
Deutschland	421 391	100	455	187	120	146	23 846

1 An Entsorgungsanlagen angeliefert. – 2 Bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern. – 3 Getrennt erfasst.

T4 Aufkommen von Haushaltsabfällen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern 2008–2018 nach Abfallarten

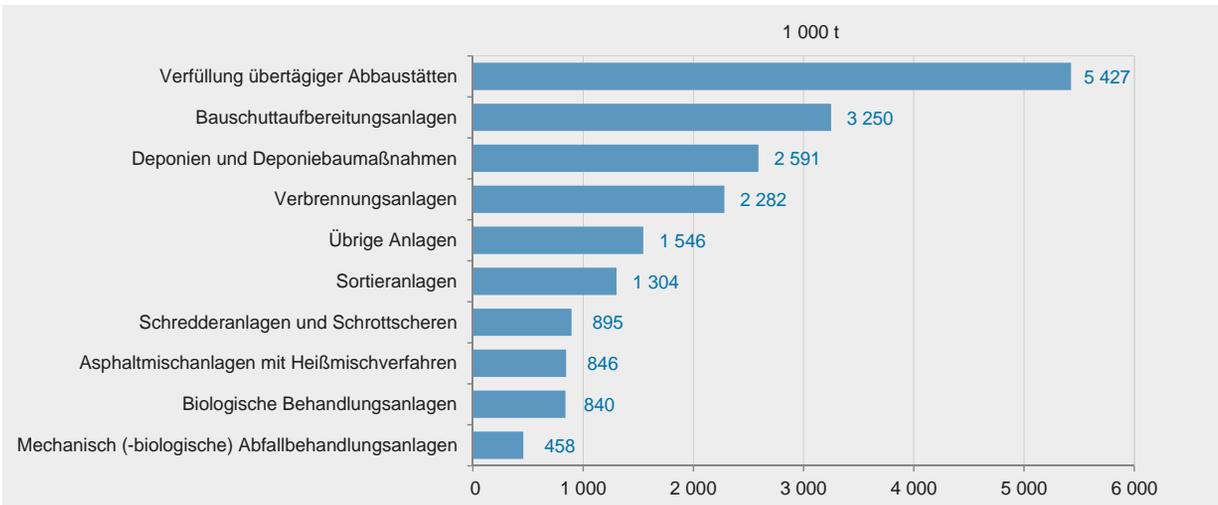
Abfallart	2008	2013	2017	2018				
				insgesamt	Veränderung zu		Anteil an insgesamt	je Einwohner/-in
					2008	2017			%	kg
Haus- und Sperrmüll	769,5	742,9	737,5	723,0	-6,0	-2,0	33,8	177,0
Getrennt erfasste								
Abfälle aus der Biotonne	296,1	292,0	331,6	334,3	12,9	0,8	15,6	81,8
biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle	259,5	296,7	373,2	371,1	43,0	-0,6	17,4	90,9
Wertstoffe	675,8	688,1	684,5	687,9	1,8	0,5	32,2	168,4
darunter: Altpapier	349,9	340,9	334,5	334,5	-4,4	-0,0	15,7	81,9
Sonstige Abfälle	17,4	22,4	21,1	20,9	19,7	-1,3	1,0	5,1
Insgesamt	2 018,4	2 042,1	2 148,0	2 137,2	5,9	-0,5	100	523,2

T5 An Entsorgungsanlagen angelieferte Abfälle 2018 nach Anlagearten und ausgewählten Abfallkapiteln

Abfallkapitel ¹	Ins- gesamt	Anteil an insgesamt	Deponien und Deponie- baumaß- nahmen	Verfüllung überträgiger Abbau- stätten	Bauschutt- aufberei- tungs- anlagen ²	Ver- brennungs- anlagen	Sortier- anlagen	Übrige Anlagen
	1 000 t	%	1 000 t					
Insgesamt	19 437,9	100	2 590,6	5 427,5	4 095,4	2 281,6	1 304,0	3 738,8
darunter								
Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	470,1	2,4	8,3	7,7	-	-	-	454,1
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd	198,8	1,0	-	-	-	6,7	14,5	177,5
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	457,0	2,4	0,6	-	-	405,0	13,5	38,0
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	176,0	0,9	-	-	-	142,7	0,9	32,4
Abfälle aus thermischen Prozessen	205,0	1,1	96,1	1,8	-	0,0	0,6	106,6
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	824,3	4,2	0,2	-	-	33,3	533,8	257,0
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	355,6	1,8	10,6	-	-	22,5	1,5	321,0
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	11 829,3	60,9	1 971,4	5 418,0	3 301,6	107,8	302,7	727,8
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	2 772,7	14,3	460,1	0,0	793,8	1 061,8	102,0	354,9
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	2 033,9	10,5	14,9	-	-	475,7	332,5	1 210,9

1 Gemäß Europäischem Abfallverzeichnis. – 2 Einschließlich Asphaltmischanlagen mit Heißmischverfahren.

G2 An Entsorgungsanlagen angelieferte Abfälle 2018 nach Anlagearten



T6 In Rheinland-Pfalz erzeugte und in Deutschland entsorgte gefährliche Abfälle 2018 nach Verbleib und ausgewählten Abfallkapiteln

Abfallkapitel ¹	Ins-gesamt 1 000 t	Veränderung zu		Anteil an insgesamt	Davon entsorgt in		
		2008	2017		Rheinland-Pfalz	Nachbar-ländern ²	übrigen Bundesländern
Insgesamt	1 397,3	-15,8	-2,0	100	57,8	33,3	8,9
darunter							
Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	55,9	17,9	-5,1	4,0	41,6	55,8	2,7
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	87,0	46,8	-3,2	6,2	8,7	66,0	25,3
Abfälle aus thermischen Prozessen	29,7	-9,1	0,4	2,1	11,5	78,7	9,8
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	48,1	17,8	19,3	3,4	41,8	55,2	3,0
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	55,6	-4,6	4,0	4,0	45,0	44,8	10,2
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	62,2	6,9	-15,0	4,5	42,8	46,8	10,3
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	812,9	-24,8	-1,9	58,2	76,6	17,4	6,0
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	194,3	-13,6	-2,6	13,9	30,2	52,7	17,1

¹ Gemäß Europäischem Abfallverzeichnis. – ² Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland.

T7 Wasseraufkommen, -gewinnung und -abgabe der öffentlichen Wasserversorgung 2007–2016

Wasserversorgung	2007	2010	2013	2016			Anteil an insgesamt
				insgesamt	Veränderung zu		
					2007	2013	
Mill. m³				%			
Wasseraufkommen und -gewinnung							
Wasseraufkommen insgesamt	307,6	304,2	303,1	312,8	1,7	3,2	100
Eigengewinnung	250,0	246,7	244,8	252,2	0,9	3,0	80,6
Fremdbezug	57,5	57,4	58,3	60,7	5,6	4,1	19,4
Wassergewinnung							
aus rheinland-pfälzischen Anlagen	234,5	231,2	229,1	234,9	0,2	2,5	75,1
Grundwasser	165,4	164,4	163,2	167,4	1,2	2,6	53,5
Quellwasser	34,6	32,5	32,5	32,6	-5,8	0,3	10,4
Oberflächenwasser	34,5	34,2	33,4	34,9	1,2	4,5	11,2
aus Anlagen außerhalb Rheinland-Pfalz	15,5	15,6	15,7	17,3	11,6	10,2	5,5
Wasserabgabe							
Wasserabgabe insgesamt ¹	308,2	304,7	303,8	313,5	1,7	3,2	100
An Letztverbraucher in							
Rheinland-Pfalz	221,0	216,5	214,7	221,2	0,1	3,0	70,6
Haushalte und Kleingewerbe	174,5	174,0	172,4	177,1	1,5	2,7	56,5
sonstige Abnehmer	46,5	42,6	42,3	44,1	-5,2	4,3	14,1
anderen Bundesländern	2,8	2,8	2,7	3,0	7,1	11,1	1,0
Zur Weiterverteilung	55,0	53,5	55,0	58,8	6,9	6,9	18,8
Wasserwerkseigenverbrauch/Wasserverluste	29,5	31,9	31,4	30,5	3,4	-2,9	9,7

¹ Einschließlich der Abgabe an rheinland-pfälzische Letztverbraucher von Wasserversorgungsunternehmen aus anderen Bundesländern.

16

T8 Klärschlammmentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2008–2018 nach Entsorgungswegen

Entsorgungsweg	2008	2013	2017	2018			Anteil an insgesamt
				insgesamt	Veränderung zu		
					2008	2017	
Trockenmasse in t				%			
Stoffliche Verwertung zusammen	70 035	63 940	46 940	45 579	-34,9	-2,9	56,8
landwirtschaftliche Verwertung	63 270	57 391	42 839	42 180	-33,3	-1,5	52,6
landschaftsbauliche Maßnahmen	3 844	2 968	1 051	229	-94,0	-78,2	0,3
sonstige stoffliche Verwertung	2 921	3 581	3 050	3 170	8,5	3,9	4,0
Thermische Entsorgung	24 679	21 090	29 476	34 278	38,9	16,3	42,7
Sonstige Klärschlammmentsorgung	.	301	-	357	x	x	0,4
Insgesamt	94 714	85 331	76 416	80 214	-15,3	5,0	100

T9 Wasseraufkommen der nichtöffentlichen Wasserversorgung 2013 und 2016 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	2013		2016					
	Wasseraufkommen insgesamt	Veränderung zu 2013	Anteil an insgesamt	Eigengewinnung				Fremdbezug
				insgesamt	davon			
					Grund-/Quellwasser	Oberflächenwasser		
1 000 m³	%	1 000 m³						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15 732	29 593	88,1	1,7	19 276	6 423	12 853	10 317
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15 975	15 847	-0,8	0,9	15 814	473	15 341	33
Verarbeitendes Gewerbe	1 400 514	1 446 731	3,3	85,1	1 413 341	63 653	1 349 688	33 390
darunter								
Nahrungs- und Futtermittelindustrie	17 244	15 547	-9,8	0,9	12 137	1 712	10 425	3 410
Getränkeherstellung	10 596	11 909	12,4	0,7	9 524	8 126	1 398	2 385
Papier- und Pappeindustrie	22 605	19 086	-15,6	1,1	16 506	3 855	12 651	2 580
Chemische Industrie	1 311 549	1 364 214	4,0	80,3	1 345 918	43 063	1 302 855	18 297
Gummi- und Kunststoffwarenindustrie	7 286	6 819	-6,4	0,4	6 028	248	5 780	791
Metallerzeugungs- und Metallbearbeitungsindustrie	19 839	14 565	-26,6	0,9	12 259	1 765	10 494	2 306
Energieversorgung	217 192	139 928	-35,6	8,2	138 507	1 326	137 181	1 421
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	40 194	41 301	2,8	2,4	40 967	1 281	39 686	334
Sonstige Wirtschaftszweige	37 910	26 244	-30,8	1,5	18 830	13 790	5 040	7 414
darunter: Erbringung von sonst. Dienstleistungen	19 499	2 697	-86,2	0,2	601	493	108	2 096
Insgesamt	1 727 517	1 699 645	-1,6	100	1 646 736	86 947	1 559 788	52 910

T10 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2005–2019 nach Bestandteilen

Jahr	Trinkwasserentgelte			Abwasserentgelte		
	verbrauchsabhängig	verbrauchsunabhängig	Jahresentgelt bei 80 m³ Jahresverbrauch	verbrauchsabhängig	Niederschlagswasserentgelt für versiegelte oder sonstige Fläche	Grundgebühr
	EUR je m³	EUR je Jahr	EUR	EUR je m³	EUR je m²	EUR je Jahr
2005	1,50	57,28	177,38	1,87	0,40	.
2010	1,60	66,96	195,23	1,97	0,42	.
2015	1,72	79,59	217,36	2,05	0,46	9,05
2019	1,75	87,10	226,97	2,08	0,48	9,13
	Messzahl: 2005=100					
2005	100	100	100	100	100	.
2010	106,8	116,9	110,1	105,3	105,0	.
2015	114,7	138,9	122,5	109,6	115,0	.
2019	116,5	152,1	128,0	111,2	120,0	.

T11 Kennzahlen zur öffentlichen Abwasserentsorgung 2010–2016

Abwasserentsorgung	Einheit	2010	2013	2016			
				insgesamt	Einheit	Veränderung zu	
						2010	2013
Bevölkerung	Anzahl	4 006 995	3 988 588	4 062 075	%	1,4	1,8
Anschlussgrad der Bevölkerung an die Kanalisation	%	99,3	99,4	99,5	Prozentpunkte	0,2	0,1
Kanalisation und zentrale Kläranlagen ¹	%	99,2	99,3	99,4	Prozentpunkte	0,2	0,1
mechanische Kläranlagen	%	0,0	0,0	0,0	Prozentpunkte	-0,0	0,0
biologische Anlagen ohne weitergehende Behandlung	%	2,8	2,1	1,6	Prozentpunkte	-1,2	-0,5
biologische Anlagen mit weitergehender Behandlung	%	96,4	97,2	97,8	Prozentpunkte	1,4	0,6
Denitrifikation ²	%	93,4	95,3	95,9	Prozentpunkte	2,5	0,6
Phosphor-Entfernung ²	%	82,0	84,8	85,5	Prozentpunkte	3,5	0,7
Denitrifikation und Phosphor-Entfernung ²	%	80,6	84,0	84,6	Prozentpunkte	4,0	0,6
Kanalnetz	km	32 188	33 012	33 840	%	5,1	2,5
Mischsystem	km	21 843	22 000	22 110	%	1,2	0,5
Trennsystem	km	10 344	11 012	11 730	%	13,4	6,5
Schmutzwasserkanal	km	5 832	6 203	6 583	%	12,9	6,1
Regenwasserkanal	km	4 512	4 809	5 147	%	14,1	7,0
Regenentlastungsanlagen	Anzahl	6 700	6 993	7 157	%	6,6	2,1
Volumen	m ³	3 274 637	3 421 051	3 598 746	%	9,6	4,9
Öffentliche Kläranlagen ¹	Anzahl	705	680	671	%	-4,8	-1,3
Behandlungsverfahren							
nur mechanisch	Anzahl	5	1	1	%	-80,0	0,0
biologisch ohne weitergehende Behandlung	Anzahl	161	134	124	%	-23,0	-7,5
biologisch mit weitergehender Behandlung	Anzahl	539	545	546	%	1,3	0,2
Denitrifikation ²	Anzahl	445	474	476	%	7,0	0,4
Phosphor-Entfernung ²	Anzahl	346	393	401	%	15,9	2,0
Denitrifikation und Phosphor-Entfernung ²	Anzahl	313	367	375	%	19,8	2,2
Ausbaugröße (Kapazität) in Einwohnerwerten ¹	Anzahl	7 118 206	7 008 510	6 989 135	%	-1,8	-0,3
Angeschlossene Einwohnerwerte ¹	Anzahl	5 355 940	5 408 962	5 341 815	%	-0,3	-1,2
angeschlossene Einwohnergleichwerte	Anzahl	1 620 460	1 688 277	1 564 057	%	-3,5	-7,4
angeschlossene Einwohner/-innen	Anzahl	3 735 480	3 720 685	3 777 758	%	1,1	1,5
Abwasseraufkommen ¹	1 000 m ³	525 371	545 785	533 913	%	1,6	-2,2
Schmutzwasser	1 000 m ³	227 328	232 401	230 120	%	1,2	-1,0
Fremdwasser	1 000 m ³	111 750	119 660	108 702	%	-2,7	-9,2
Niederschlagswasser	1 000 m ³	186 293	193 724	195 091	%	4,7	0,7

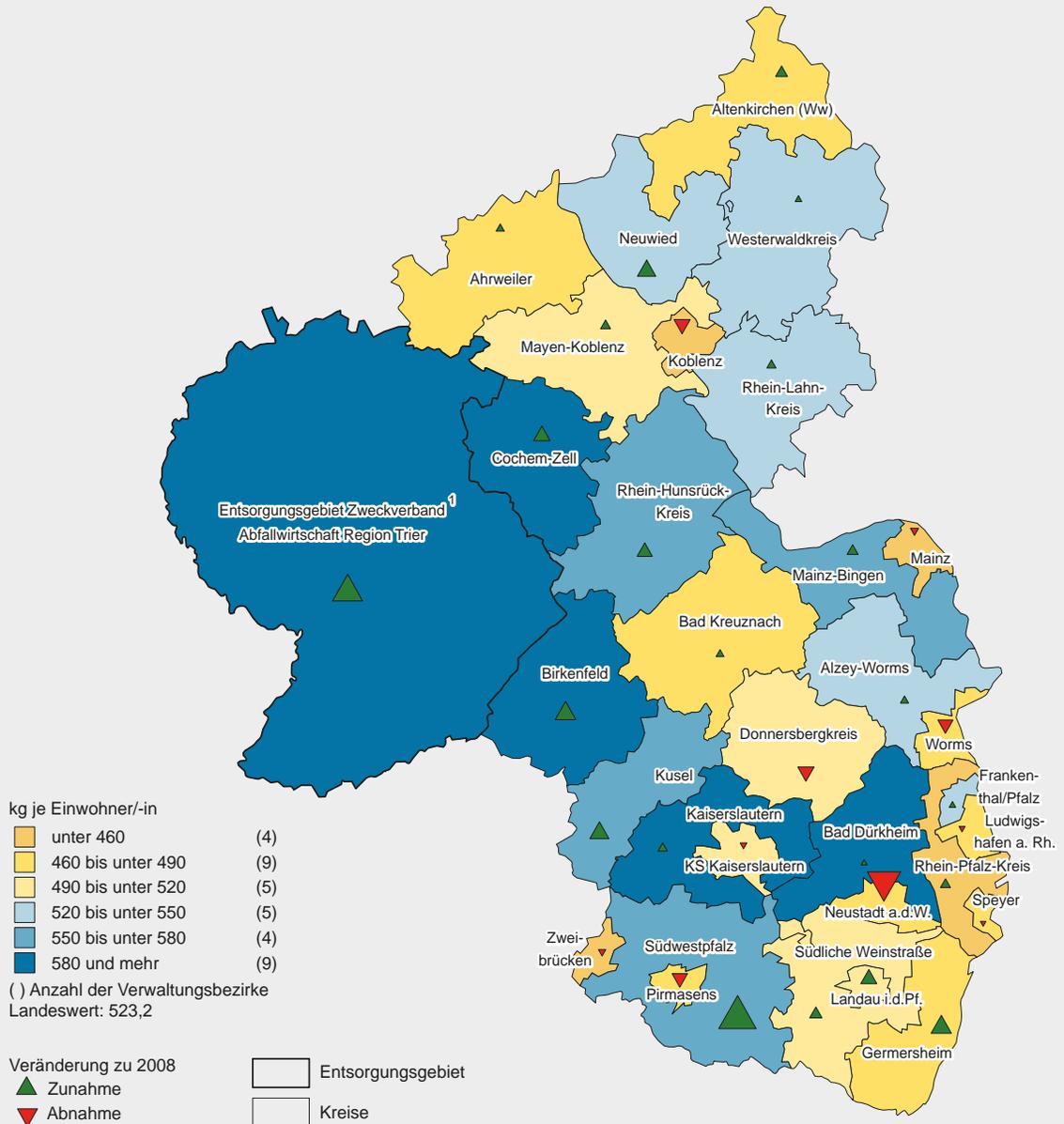
1 Ab 2010 ohne Kleinkläranlagen. – 2 Mehrfachzählungen möglich.

**T12 Aufkommen von Haushaltsabfällen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern 2018
nach Entsorgungsgebieten**

Verwaltungsbezirk bzw. Entsorgungsgebiet	Ins- gesamt	Anteil am Land	Verände- rung zu 2008	Je Einwoh- ner/-in	Haus- und Sperr- müll	Getrennt erfasste			Sonstige Abfälle
						organische Abfälle	Wertstoffe		
							ins- gesamt	darunter: Altpapier	
t	%	kg	%						
Frankenthal (Pfalz), St.	26 587	1,2	1,4	547,5	26,7	40,6	32,3	13,9	0,4
Kaiserslautern, St.	51 084	2,4	-1,6	511,6	49,4	18,3	30,9	14,6	1,3
Koblenz, St.	43 603	2,0	-10,6	382,4	46,3	18,0	35,4	20,0	0,2
Landau i. d. Pfalz, St.	23 620	1,1	10,5	506,0	26,5	32,8	39,3	17,3	1,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	81 500	3,8	-1,0	476,4	48,8	19,7	31,1	14,7	0,3
Mainz, St.	90 149	4,2	-2,9	415,2	46,0	20,2	33,4	16,8	0,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25 556	1,2	-26,9	480,8	31,4	27,1	41,1	18,6	0,4
Pirmasens, St.	19 627	0,9	-10,0	485,8	39,3	22,9	37,1	18,1	0,7
Speyer, St.	23 765	1,1	-0,5	471,7	39,9	22,7	36,6	17,6	0,8
Worms, St.	40 290	1,9	-9,6	483,5	44,4	20,1	33,6	15,6	1,9
Zweibrücken, St.	14 454	0,7	-2,2	422,5	21,9	36,0	41,2	17,1	1,0
Ahrweiler	63 488	3,0	3,0	489,4	24,1	34,8	39,7	18,5	1,4
Altenkirchen (Ww.)	61 368	2,9	6,6	476,8	26,7	38,0	34,4	18,1	0,9
Alzey-Worms	71 014	3,3	3,0	549,5	35,6	33,2	28,9	13,1	2,2
Bad Dürkheim	77 620	3,6	0,8	585,1	32,0	31,3	35,0	16,2	1,7
Bad Kreuznach	75 154	3,5	2,9	475,4	31,2	26,3	40,9	16,9	1,5
Birkenfeld	51 388	2,4	15,0	636,6	23,4	49,6	26,5	11,7	0,5
Cochem-Zell	36 060	1,7	11,0	585,5	30,2	39,9	29,1	14,6	0,7
Donnersbergkreis	37 082	1,7	-10,7	493,8	34,3	32,5	32,4	17,9	0,8
Germersheim	61 153	2,9	14,6	473,8	25,7	35,0	37,6	16,9	1,7
Kaiserslautern	78 027	3,7	4,2	735,7	31,1	34,1	32,4	14,4	2,3
Kusel	40 150	1,9	13,5	569,3	35,9	34,5	28,9	14,8	0,7
Mainz-Bingen	116 654	5,5	5,7	553,2	23,4	37,6	38,7	15,8	0,3
Mayen-Koblenz	110 182	5,2	4,7	514,2	31,5	37,1	30,8	16,5	0,6
Neuwied	99 272	4,6	12,9	545,6	27,3	40,9	30,4	14,9	1,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	59 089	2,8	9,8	574,0	19,0	49,0	30,9	15,4	1,2
Rhein-Lahn-Kreis	66 915	3,1	4,0	547,1	39,3	32,4	27,9	14,4	0,4
Rhein-Pfalz-Kreis	65 652	3,1	4,7	425,8	28,0	27,5	43,8	21,8	0,7
Südliche Weinstraße	56 391	2,6	7,0	511,0	27,3	34,3	37,0	17,5	1,4
Südwestpfalz	54 003	2,5	31,0	567,8	16,5	49,2	33,4	15,3	0,9
Westerwaldkreis	107 337	5,0	1,6	532,4	38,0	30,9	29,2	15,7	1,9
Region Trier ¹	308 941	14,5	23,4	581,8	42,5	34,0	23,1	12,9	0,4
Rheinland-Pfalz	2 137 173	100	5,9	523,2	33,8	33,0	32,2	15,7	1,0

¹ Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier, das die kreisfreie Stadt Trier sowie die Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel umfasst.

K1 Aufkommen von Haushaltsabfällen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern 2018 nach Entsorgungsgebieten



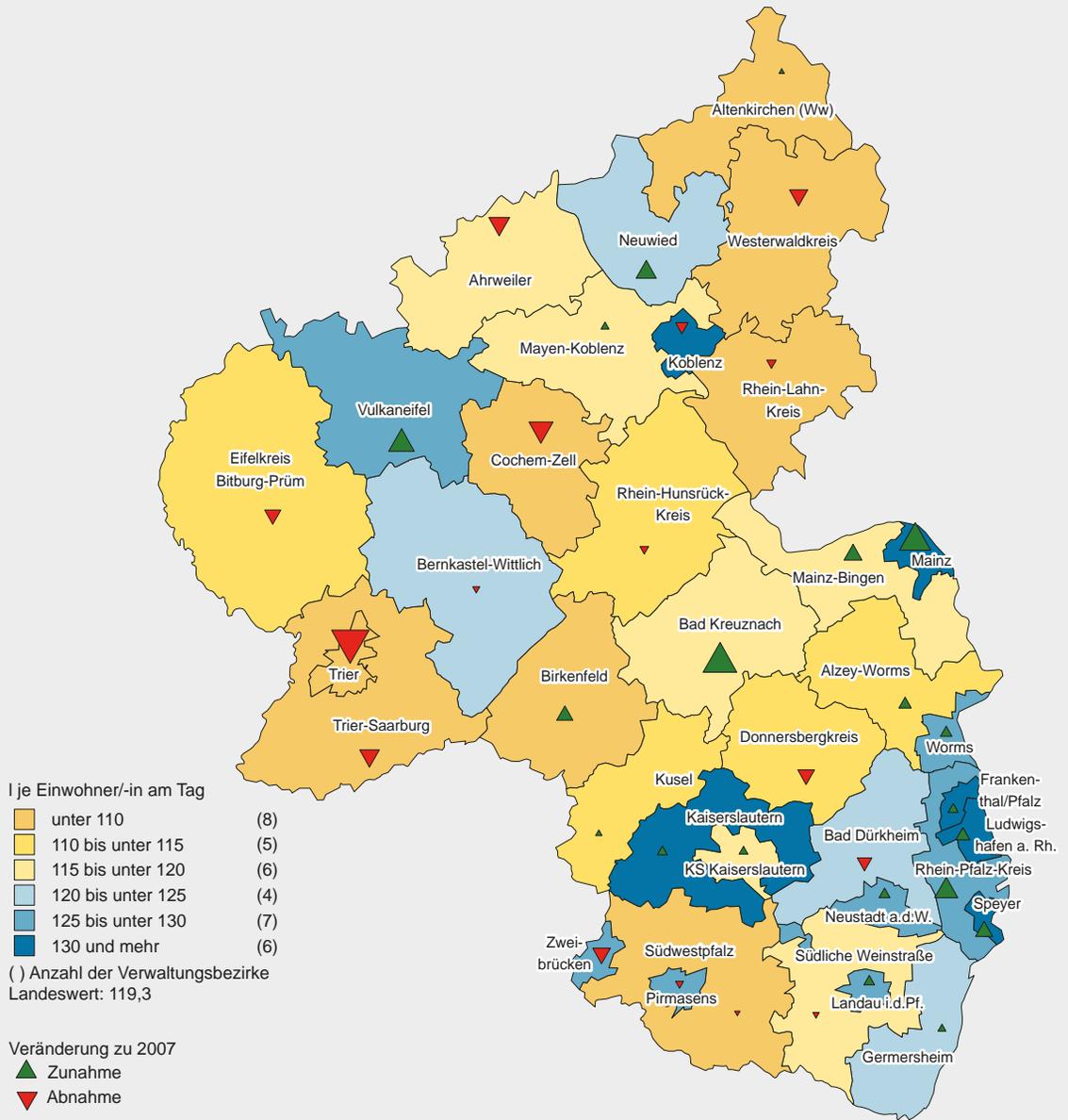
¹ Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier, das die kreisfreie Stadt Trier sowie die Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel umfasst.

T13 Wassergewinnung und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 2016 nach Verwaltungsbezirken¹

Verwaltungsbezirk	Wassergewinnung					Wasserabgabe an Letztverbraucher				
	ins-gesamt		Anteil an ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	Anteil an insgesamt	Haushalte und Kleingewerbe		sonstige Abnehmer
	Anlagen	1 000 m ³		Grund-wasser	Quell-wasser			zusammen	je versorgtem/-er Einwohner/-in l je Tag	
			%		1 000 m ³	%	1 000 m ³			1 000 m ³
Frankenthal (Pfalz), St.	11	3 583	1,5	100	-	2 799	1,3	2 417	136,2	382
Kaiserslautern, St.	25	8 114	3,5	76,2	23,8	5 947	2,8	4 267	117,9	1 680
Koblenz, St.	7	6 721	2,9	0,6	-	6 564	3,1	5 695	137,3	869
Landau i. d. Pfalz, St.	17	1 377	0,6	58,6	41,4	2 771	1,3	2 163	129,6	608
Ludwigshafen a. Rh., St.	25	12 485	5,3	100	-	10 825	5,0	8 160	134,6	2 665
Mainz, St.	3	188	0,1	100	-	12 772	5,9	10 812	139,1	1 960
Neustadt a. d. Weinstr., St.	16	4 706	2,0	100	0,0	2 960	1,4	2 455	126,3	505
Pirmasens, St.	3	478	0,2	100	-	2 314	1,1	1 888	128,4	426
Speyer, St.	5	2 632	1,1	100	-	3 077	1,4	2 470	133,0	607
Trier, St.	8	827	0,4	89,8	10,2	6 060	2,8	4 175	104,5	1 885
Worms, St.	-	-	-	-	-	4 615	2,1	3 862	128,6	753
Zweibrücken, St.	7	1 983	0,8	100	-	1 964	0,9	1 575	125,2	389
Ahrweiler	24	5 432	2,3	69,4	30,5	6 609	3,1	5 469	116,7	1 140
Altenkirchen (Ww.)	34	1 101	0,5	96,0	4,0	5 595	2,6	4 944	104,7	651
Alzey-Worms	21	13 405	5,7	98,8	1,2	6 663	3,1	5 300	113,3	1 363
Bad Dürkheim	104	7 994	3,4	83,5	16,5	7 839	3,7	5 964	122,8	1 875
Bad Kreuznach	124	10 276	4,4	87,4	12,6	8 156	3,8	6 798	118,2	1 358
Berncastel-Wittlich	131	8 082	3,4	65,3	34,7	7 223	3,4	4 931	120,3	2 292
Birkenfeld	76	6 079	2,6	6,9	43,0	4 064	1,9	3 188	107,9	876
Cochem-Zell	34	1 757	0,7	23,4	26,0	3 607	1,7	2 455	107,8	1 152
Donnersbergkreis	27	2 004	0,9	94,9	5,1	3 662	1,7	3 042	110,6	620
Eifelkreis Bitburg-Prüm	70	9 360	4,0	84,5	15,5	6 815	3,2	3 972	111,4	2 843
Germersheim	30	7 604	3,2	100	-	6 899	3,2	5 780	123,5	1 119
Kaiserslautern	66	8 893	3,8	94,7	5,3	5 955	2,8	5 174	134,4	781
Kusel	7	2 616	1,1	99,5	0,5	3 428	1,6	2 875	110,5	553
Mainz-Bingen	65	14 763	6,3	11,5	3,3	10 549	4,9	8 866	116,2	1 683
Mayen-Koblenz	62	16 115	6,9	67,6	7,9	11 637	5,4	8 959	115,4	2 678
Neuwied	96	9 740	4,1	87,7	12,3	8 857	4,1	8 036	121,2	821
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	2 372	1,0	96,2	3,8	5 482	2,6	4 143	110,0	1 339
Rhein-Lahn-Kreis	181	5 907	2,5	56,9	23,0	5 947	2,8	4 833	107,4	1 114
Rhein-Pfalz-Kreis	33	8 732	3,7	100	-	8 209	3,8	7 169	128,2	1 040
Südliche Weinstraße	127	8 615	3,7	43,9	56,1	5 933	2,8	4 798	118,2	1 135
Südwestpfalz	68	7 021	3,0	77,0	23,0	4 376	2,0	3 818	108,4	558
Trier-Saarburg	116	13 941	5,9	38,7	14,0	7 078	3,3	5 847	108,6	1 231
Vulkaneifel	101	8 959	3,8	77,9	22,1	4 316	2,0	2 833	127,8	1 483
Westerwaldkreis	237	11 033	4,7	74,7	25,3	9 667	4,5	8 002	108,9	1 665
Rheinland-Pfalz	2 004	234 895	100	71,3	13,9	221 234	100	177 135	119,3	44 099
kreisfreie Städte	127	43 094	18,3	78,5	6,0	62 668	28,3	49 939	129,4	12 729
Landkreise	1 877	191 801	81,7	69,6	15,6	158 566	71,7	127 196	115,8	31 370

¹ Einschließlich Gewinnungsanlagen von Versorgungsunternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern.

K2 Wasserverbrauch 2016 nach Verwaltungsbezirken

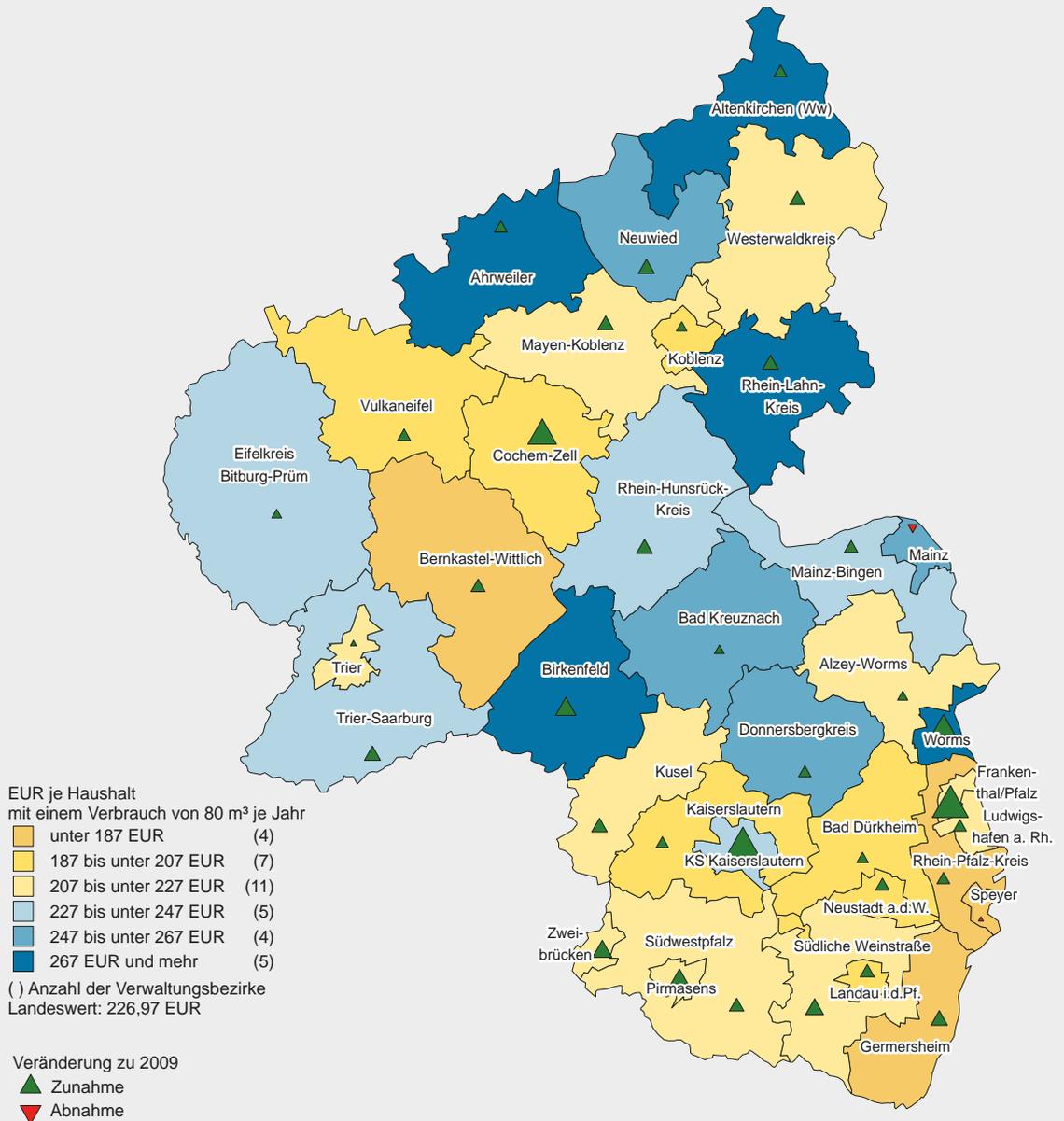


16

T14 Trinkwasserentgelte für Haushalte 2009–2019 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	2009	2014	2018	2019				
	Jahresentgelt bei 80 m³ Jahresverbrauch				Veränderung zu		verbrauchs- abhängig	verbrauchs- unabhängig
					2009	2018		
	EUR				%		EUR je m³	EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	128,98	180,62	218,17	218,17	69,2	-	1,71	81,21
Kaiserslautern, St.	132,84	200,67	228,35	228,35	71,9	-	1,88	77,69
Koblenz, St.	179,97	197,95	202,23	202,23	12,4	-	1,83	55,85
Landau i. d. Pfalz, St.	161,77	194,06	194,91	194,91	20,5	-	1,85	46,82
Ludwigshafen a. Rh., St.	184,90	218,33	218,33	218,33	18,1	-	1,92	65,11
Mainz, St.	284,73	258,79	257,81	258,08	-9,4	0,1	1,74	118,56
Neustadt a. d. Weinstr., St.	161,14	192,07	192,07	192,07	19,2	-	1,79	49,11
Pirmasens, St.	177,62	211,86	226,84	226,84	27,7	-	1,55	102,72
Speyer, St.	148,73	148,73	148,73	148,73	-	-	1,53	26,32
Trier, St.	218,25	222,42	223,44	223,44	2,4	-	1,75	83,05
Worms, St.	193,25	199,37	271,85	271,85	40,7	-	1,68	137,46
Zweibrücken, St.	158,94	179,76	209,72	209,72	32,0	-	1,82	64,20
Ahrweiler	231,64	256,24	272,75	272,75	17,7	-	2,13	102,06
Altenkirchen (Ww.)	231,51	250,02	267,95	272,66	17,8	1,8	1,81	127,88
Alzey-Worms	188,86	205,09	205,18	211,29	11,9	3,0	1,56	86,83
Bad Dürkheim	177,61	197,59	203,53	203,53	14,6	-	1,76	62,39
Bad Kreuznach	227,73	244,23	251,46	252,49	10,9	0,4	2,06	87,75
Berncastel-Wittlich	144,31	155,66	172,44	173,64	20,3	0,7	1,47	55,78
Birkenfeld	266,82	336,07	357,66	359,28	34,7	0,5	2,90	127,24
Cochem-Zell	128,77	162,48	196,88	196,88	52,9	-	1,39	85,60
Donnersbergkreis	222,58	244,45	260,17	260,17	16,9	-	2,10	91,88
Eifelkreis Bitburg-Prüm	212,30	228,79	235,38	235,38	10,9	-	1,81	90,53
Germersheim	131,68	145,38	165,90	165,90	26,0	-	1,38	55,57
Kaiserslautern	173,61	188,68	202,79	202,80	16,8	0,0	1,68	68,11
Kusel	180,36	217,65	219,48	223,41	23,9	1,8	1,96	66,97
Mainz-Bingen	194,84	214,36	226,29	231,45	18,8	2,3	1,73	93,35
Mayen-Koblenz	168,74	201,60	206,37	208,68	23,7	1,1	1,50	89,01
Neuwied	205,34	253,06	255,10	256,64	25,0	0,6	1,79	113,24
Rhein-Hunsrück-Kreis	189,80	210,44	221,44	236,71	24,7	6,9	1,66	103,62
Rhein-Lahn-Kreis	231,46	269,00	284,32	286,42	23,7	0,7	2,10	118,16
Rhein-Pfalz-Kreis	132,93	147,59	155,81	156,12	17,4	0,2	1,21	59,29
Südliche Weinstraße	169,06	200,90	208,44	218,33	29,1	4,7	1,72	80,54
Südwestpfalz	183,14	209,72	221,65	222,45	21,5	0,4	1,52	100,62
Trier-Saarburg	186,21	207,82	230,84	231,87	24,5	0,4	1,69	96,65
Vulkaneifel	167,21	188,49	197,43	197,43	18,1	-	1,63	67,21
Westerwaldkreis	180,49	202,15	221,22	221,48	22,7	0,1	1,69	86,14
Rheinland-Pfalz	190,43	213,34	225,19	226,97	19,2	0,8	1,75	87,10
kreisfreie Städte	195,09	213,00	224,61	224,66	15,2	0,0	1,78	82,29
Landkreise	188,84	213,46	225,39	227,79	20,6	1,1	1,74	88,79

K3 Trinkwasserentgelte für Haushalte und Kleingewerbe 2019 nach Verwaltungsbezirken



T15 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Investitionen insgesamt	Umweltschutzinvestitionen					
			insgesamt	Anteil an insgesamt	Veränderung zu 2016	darunter		Anteil an den Gesamtinvestitionen
						Abwasserwirtschaft	Klimaschutz	
Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106	44 542	2 704	0,4	-32,4	822	1 179	6,1
Verarbeitendes Gewerbe	2 135	2 973 670	235 599	37,8	32,9	77 696	64 461	7,9
Energieversorgung	165	402 521	15 029	2,4	-2,1	-	10 375	3,7
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	546	527 100	370 527	59,4	-3,5	282 675	2 370	70,3
Wasserversorgung	147	125 833	1 522	0,2	100,3	435	817	1,2
Abwasserentsorgung	233	294 205	282 048	45,2	-5,1	274 323	903	95,9
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung/Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	166	107 062	86 957	13,9	0,9	7 916	650	81,2
Insgesamt	2 952	3 947 833	623 860	100	7,4	361 194	78 385	15,8

T16 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2011–2018 nach Verwendungsarten

Jahr	Insgesamt	Kältemittel					Treibmittel ¹	Sonstiges Mittel	Stoffart	
		insgesamt	Erstfüllung von Anlagen			Instandhaltung von bestehenden Anlagen			FKW, H-FKW	Blends
			zusammen	Neuanlagen	umgerüstete Anlagen					
Menge in t										
2011	582,6	171,7	100,0	91,4	8,6	71,7	410,9	-	483,7	98,9
2012	544,3	177,2	102,6	93,7	8,9	74,6	367,1	-	439,4	104,8
2013	543,4	154,8	84,7	76,8	8,0	70,0	388,6	-	451,8	91,6
2014	553,1	162,0	88,5	79,8	8,6	73,6	391,1	-	456,9	96,2
2015	506,2	160,7	79,7	71,1	8,6	81,0	345,5	-	414,6	91,6
2016	497,9	151,2	71,6	64,7	6,9	79,6	346,6	-	409,7	88,1
2017	519,4	159,8	78,8	66,3	12,5	81,0	359,6	-	418,3	101,1
2018	478,5	138,9	76,4	63,9	12,4	62,6	339,6	-	395,6	83,0
Treibhauspotenzial in t (1 000 CO ₂ -Äquivalente)										
2011	867,4	333,2	193,4	173,4	19,9	139,8	534,2	-	631,4	236,1
2012	823,9	346,7	202,5	181,8	20,7	144,3	477,2	-	571,5	252,4
2013	907,7	352,0	198,6	175,7	22,9	153,3	555,7	-	647,8	259,9
2014	929,2	370,0	197,1	176,0	21,1	172,9	559,2	-	657,0	272,2
2015	844,6	350,5	170,3	149,5	20,8	180,2	494,1	-	594,6	250,0
2016	833,2	337,5	153,6	136,3	17,4	183,8	495,7	-	586,5	246,7
2017	861,1	346,9	153,2	131,4	21,8	193,7	514,2	-	597,6	263,5
2018	752,4	266,7	132,8	114,7	18,0	134,0	485,6	-	566,5	185,8

¹ Bei der Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen sowie Aerosolen.

T17 Betriebe und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2018

Umweltbereich	Betriebe ¹	Umsatz					
		insgesamt	Anteil an insgesamt	davon			
	Anzahl			1 000 EUR	%	im Inland	Anteil an insgesamt
				1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Abfallwirtschaft	76	404 557	7,3	183 083	45,3	221 474	54,7
Abwasserwirtschaft	236	653 463	11,8	495 851	75,9	157 612	24,1
darunter: Kanalisationssysteme	165	475 091	8,6	397 066	83,6	78 024	16,4
Lärmbekämpfung	69	274 539	5,0	157 909	57,5	116 630	42,5
Luftreinhaltung	42	841 943	15,2	371 648	44,1	470 294	55,9
Arten- und Landschaftsschutz	42	16 861	0,3	16 713	99,1	148	0,9
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	66	215 599	3,9	168 610	78,2	46 988	21,8
Klimaschutz	332	3 087 700	55,9	1 880 603	60,9	1 207 097	39,1
darunter							
Windenergie	25	459 228	8,3	.	.	.	.
Solarenergie	94	111 562	2,0	93 128	83,5	18 434	16,5
Verbesserung der Energieeffizienz	176	2 401 813	43,5	1 373 558	57,2	1 028 255	42,8
Umweltbereichsübergreifend	27	29 172	0,5	27 451	94,1	1 720	5,9
Insgesamt	668	5 523 833	100	3 301 870	59,8	2 221 963	40,2

1 Mehrfachzählungen möglich.

T18 Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen

Wirtschaftszweig	Ins-gesamt	Verän-derung zu 2017	Anteil an ins-gesamt	Darunter					Beschäftigte für den Umweltschutz
				Abfallwirt-schaft	Abwasser-wirtschaft	Lärmbekämpfung	Luftrein-haltung	Klima-schutz	
	1 000 EUR			%					Anzahl ¹
Insgesamt	5 523 833	-2,3	100	7,3	11,8	5,0	15,2	55,9	18 897
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	4 388 824	-1,4	79,5	8,7	6,5	5,5	18,2	57,1	12 908
darunter									
Chemische Industrie	.	.	.	.	.	.	.	.	1 854
Glas-, Glaswaren- und Keramikindustrie	730 237	8,7	13,2	1	12,6	0,9	.	28,2	1 930
Maschinenbau	1 565 771	-19,1	28,3	22,2	6,0	.	.	.	4 493
Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baugewerbe	608 423	1,4	11,0	1,8	50,7	2,1	.	37,4	3 509
darunter									
Tiefbau	280 213	7,0	5,1	0,2	94,4	.	-	3,3	1 560
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	287 764	-3,0	5,2	.	11,2	1,4	.	68,7	1 773
Dienstleistungen	485 485	-14,2	8,8	2,7	8,0	4,2	5,6	69,4	2 279

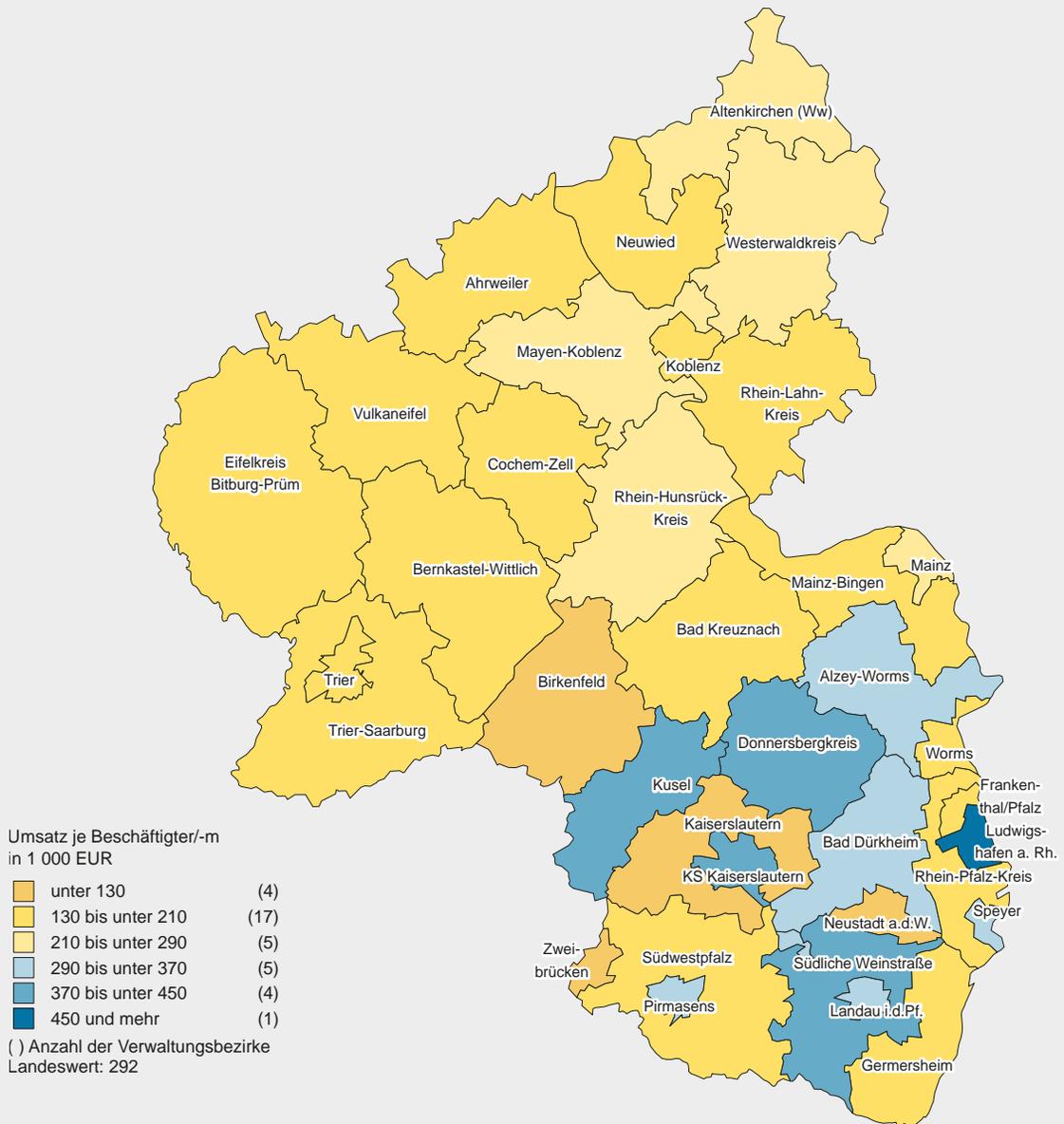
1 Vollzeitäquivalente.

T19 Betriebe, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2018 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte ¹ für den Umweltschutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz		
			insgesamt	Veränderung zu 2017	Anteil am Landeswert
			1 000 EUR	%	
Anzahl					
Frankenthal (Pfalz), St.	6	279	40 380	-74,1	0,7
Kaiserslautern, St.	22	1 188	456 614	19,2	8,3
Koblenz, St.	19	150	21 764	-8,4	0,4
Landau i. d. Pfalz, St.	9	186	54 661	10,5	1,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	26	1 922	1 074 934	21,0	19,5
Mainz, St.	36	647	166 226	-16,4	3,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	61	6 755	4,6	0,1
Pirmasens, St.	8	259	.	.	.
Speyer, St.	12	394	131 588	12,1	2,4
Trier, St.	21	185	28 638	-16,3	0,5
Worms, St.	7	103	18 347	-5,8	0,3
Zweibrücken, St.	3	17	1 703	.	0,0
Ahrweiler	13	233	35 445	25,4	0,6
Altenkirchen (Ww.)	23	551	118 571	21,5	2,1
Alzey-Worms	18	1 029	319 608	-19,2	5,8
Bad Dürkheim	15	436	140 113	11,3	2,5
Bad Kreuznach	22	370	76 485	-37,4	1,4
Bernkastel-Wittlich	28	942	151 089	4,9	2,7
Birkenfeld	12	206	25 094	18,1	0,5
Cochem-Zell	13	153	27 597	55,7	0,5
Donnersbergkreis	12	1 989	.	.	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	19	496	87 514	7,2	1,6
Germersheim	16	328	43 735	74,3	0,8
Kaiserslautern	13	193	22 644	-21,6	0,4
Kusel	7	98	.	.	.
Mainz-Bingen	24	229	36 715	-29,4	0,7
Mayen-Koblenz	39	842	215 291	8,2	3,9
Neuwied	26	186	32 505	2,1	0,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	31	811	179 330	6,6	3,2
Rhein-Lahn-Kreis	18	182	27 283	-3,2	0,5
Rhein-Pfalz-Kreis	16	434	76 262	6,4	1,4
Südliche Weinstraße	10	893	390 637	.	7,1
Südwestpfalz	8	199	39 902	69,7	0,7
Trier-Saarburg	19	296	43 517	21,1	0,8
Vulkaneifel	15	192	32 575	33,4	0,6
Westerwaldkreis	77	2 218	498 874	6,3	9,0
Rheinland-Pfalz	668	18 897	5 523 833	-2,3	100
kreisfreie Städte	174	5 391	.	.	.
Landkreise	494	13 506	.	.	.

1 Vollzeitäquivalente.

K4 Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2018 nach Verwaltungsbezirken



Datenquellen

Statistik	Tabelle	Grafik	Karten	Übersicht
Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung	T1 bis T4, T7, T12	-	K1	-
Erhebung der Abfallentsorgung	T3, T5	G2	-	-
Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind	T3, T6	-	-	-
Erhebungen der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserentsorgung	T1, T2, T7, T11, T13, T15	G1	K2	-
Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte	T1, T2, T10, T14	-	K3	-
Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung - Klärschlamm	T2, T8	-	-	-
Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	T9	-	-	-
Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz	T1, T2, T15	-	-	-
Erhebung der Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz	T1, T17 bis T19	-	K4	-
Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe	T16	-	-	-
Umweltökonomischer Gesamtrechnungen	T2	-	-	-

Statistiken

Die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelten Haushaltsabfälle werden seit dem Berichtsjahr 2004 mit der **Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung** jährlich bei der für die Erstellung der Siedlungsabfallbilanz des Landes Rheinland-Pfalz zuständigen Stelle erhoben. Als Datenquellen dienen die nach dem Landesabfallwirtschaftsgesetz erstellten Bilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Nachgewiesen werden ausschließlich bestimmte haushaltsspezifische Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 (Verpackungen) des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV). Einbezogen werden auch Verpackungen, die von Rücknahmesystemen (Duales System) eingesammelt werden. Allerdings ist zu beachten, dass die Vergleichbarkeit der Daten auf Länderebene nicht uneingeschränkt gegeben ist. Der Grund hierfür ist, dass es in den Ländern zum Teil deutlich verschiedene Sammelsysteme gibt. Auch auf Kreisebene bestehen strukturelle Unterschiede, die bei der Interpretation der Werte zu beachten sind.

Die **Erhebung der Abfallentsorgung** findet jährlich bei den Betreibern von zulassungsbedürftigen Entsorgungsanlagen, die Abfälle von Dritten übernehmen oder eigene Produktionsabfälle einsetzen, statt. In die Ergebnisdarstellung werden auch die Angaben aus der **Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen** einbezogen. Diese Erhebung findet nur alle zwei Jahre statt, so dass in den Jahren, in denen die Erhebung nicht durchgeführt wird, die Ergebnisse des Vorjahres einfließen. In der Regel handelt es sich um Anlagen mit einer entsprechenden Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Die Erhebungen geben Aufschluss über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle. Seit 2004

werden auch Abfälle einbezogen, die dem Nachweisverfahren für gefährliche Abfälle (Abfallbegleitscheinsystem) unterliegen. Das gilt seit dem Berichtsjahr 2010 auch für die Abfallentsorgung in Bauschuttanlagen sowie übertägigen Abbaustätten, in denen Abfälle verwertet bzw. verfüllt werden. Zu den Abfallentsorgungsanlagen zählen Abfallbeseitigungsanlagen (z. B. Deponien und thermische Behandlungsanlagen wie Abfallverbrennungsanlagen und Müllheizkraftwerke) und Abfallbehandlungsanlagen, in denen Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt werden (z. B. chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, Schredderanlagen, mechanisch-(biologische) Restmüllbehandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Kompostierungsanlagen, Demontagebetriebe für Altfahrzeuge, Sortieranlagen und sonstige Behandlungsanlagen wie Zerlegeeinrichtungen für Elektro-/Elektronikschrott). Abfallanlieferungen an Sammelstellen und Zwischenlager werden nicht einbezogen. Dennoch können Abfallmengen mehrfach enthalten sein, wenn sie beispielsweise zuerst an eine mechanisch-(biologische) Restmüllbehandlungsanlage angeliefert und nach der Behandlung einer Deponie zugeführt wurden.

Die jährliche **Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind**, gibt einen Überblick über die Art, Menge, Herkunft und den Verbleib der angefallenen und entsorgten gefährlichen Abfälle. Grundlage ist das von der Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM), der nach der Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle zuständigen Behörde, bereitgestellte Datenmaterial. Es beinhaltet neben den hoheitlich vorliegenden nationalen Abfallbegleitscheinen

auch Daten der hoheitlich nicht vorliegenden jedoch über die SAM aufgrund der Andienungspflicht abgerechneten Begleitscheine. Nicht berücksichtigt werden firmenintern entsorgte gefährliche Abfälle sowie die ins Ausland exportierten Abfälle und freiwillige Rücknahmen gemäß § 26 Kreislaufwirtschaftsgesetz.

In den **Erhebungen der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserentsorgung** werden alle drei Jahre die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbehandlungsanlagen wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen befragt. Seit 2010 werden Kleinkläranlagen nicht mehr erfasst. Insofern ist die Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen geringfügig eingeschränkt. Der Berechnung der an zentrale Abwasserentsorgungsanlagen angeschlossenen Bevölkerung liegt eine rheinland-pfälzische Sonderaufbereitung zugrunde.

Die Entgelte werden seit 2007 im dreijährigen Turnus mit der **Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte** für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre erhoben (Stichtag jeweils 1. Januar). Auskunftspflichtig sind Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung und Wasserbeseitigung betreiben, beziehungsweise die für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zuständigen Gebietskörperschaften. Die Trinkwasserentgelte wurden bei den zuständigen Wasserversorgern erfragt. Diese hatten das verbrauchsabhängige sowie das verbrauchsunabhängige Entgelt (z. B. für die Zählermiete) anzugeben. Letzteres sollte sich auf einen typischen Haushalt im Versorgungsgebiet beziehen. Sofern in einzelnen Tarifgebieten ein flächenbezogenes verbrauchsunabhängiges Entgelt erhoben wurde, erfolgte hieraus die Umrechnung in eine haushaltsübliche Jahrespauschale in Abstimmung mit dem jeweiligen Wasserversorger. In Einzelfällen kommt es vor, dass Angaben der Berichtstellen auch rückwirkend korrigiert werden. Daher können die aktuell veröffentlichten Zahlen geringfügig von den Werten früherer Publikationen abweichen. Einmalige Zahlungen wie z. B. Anschlussgebühren waren nicht einzubeziehen. Die Abwasserentgelte setzen sich aus mengenabhängigen, flächenabhängigen sowie flächen- und mengenunabhängigen Bestandteilen (Grundgebühren) zusammen. Da im Bereich der flächenbezogenen Entgelte eine Vielzahl unterschiedlicher und nicht vergleichbarer Bezugsflächen existieren, beschränkt sich die Darstellung auf das Abwasserentgelt je m³.

Die **Erhebung der Klärschlamm Entsorgung** ist Teil der Erhebungen über die öffentliche Abwasserentsorgung. Die Erhebung erstreckt sich auf alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und wird seit dem Berichtsjahr 2015 (wieder) vom Statistischen Landesamt durchgeführt. Zwischenzeitlich (2006 bis 2014) basierten die Ergebnisse auf den Meldungen der Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) bzw. der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD). Im Bereich der SGD-Nord wurden für die Jahre 2006 bis 2013 Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von unter 1000 Einwohnerwerten nicht einbezogen, wobei für die Jahre 2006 und 2007 die Daten auf Basis der Ergebnisse der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung 2004 geschätzt wurden.

Mit der **Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung** werden seit dem Berichtsjahr 2007 alle drei Jahre Betriebe und Einrichtungen befragt, die mindestens 2000 Kubikmeter (bis zum Jahr 2010: Landwirtschaft mindestens 10000 Kubikmeter) Wasser im Erhebungsjahr gewinnen bzw. Wasser oder Abwasser von mindestens 2000 Kubikmeter direkt in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund einleiten. Hinzu kommen Betriebe aller Wirtschaftszweige (bis zum Jahr 2010: Nur Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden), die Wasser aus dem öffentlichen Netz oder von anderen Betrieben in Höhe von mindestens 10 000 Kubikmeter beziehen.

Die jährliche **Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz** erfasst Umweltschutzinvestitionen bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe). Sie wird in engem Zusammenhang mit den allgemeinen Investitionshebungen durchgeführt und auch mit diesen ausgewertet. Somit folgt der Berichtskreis den Abgrenzungen der **allgemeinen Investitionshebungen**. Aufgrund methodischer Änderungen ist die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen vor 2011 nur eingeschränkt möglich.

Die jährliche **Erhebung der Waren Bau- und Dienstleistungen** richtet sich an Betriebe und Einrichtungen, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen. Die Auswahl der befragten Betriebe basiert in erster Linie auf einer systematischen Befragung ausgewählter Wirtschaftszweige und einer gezielten Auswertung von Produktionsstatistiken. Nichteinbezogen werden Betriebe der Landwirtschaft und des Entsorgungssektors. Nachgewiesen werden Waren, Bau- und Dienstleistungen, die der Emissionsminderung bzw. dem Klimaschutz dienen. Unter Emissionsminderung ist dabei die Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von umweltschädigenden Einflüssen aus Produktion und Konsum zu verstehen. Nicht darunter fallen Waren, Bau- und Dienstleistungen, die dem Arbeitsschutz dienen, Energieerzeugnisse, Entsorgungsdienstleistungen oder reine Handelsleistungen sowie Umsätze aus der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien. Die Ergebnisse der einzelnen Jahre sind nur eingeschränkt vergleichbar. Die systematische Erweiterung des Berichtskreises sowie die ab dem Berichtsjahr 2006 erfolgte Ausdehnung auf den Bereich Klimaschutz führten zu einem systematisch bedingten höheren Ausweis der Umsätze für den Umweltschutz. Die Umstellung auf einen neuen Verzeichniskatalog ab dem Berichtsjahr 2011 sowie deren kontinuierliche Weiterentwicklung hat demgegenüber für den gesamten nachgewiesenen Umweltumsatz nur geringe Auswirkungen; jedoch hat sich die Abgrenzung der Umweltbereiche grundsätzlich verändert.

Die jährliche **Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe** richtet sich an Unternehmen, die bestimmte klimawirksame Stoffe herstellen bzw. in Mengen von mehr als 20 Kilogramm pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Zu den klimawirksamen Stoffen zählen Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen (bis 2014 sechs Kohlenstoffatome). Die Ergebnisse werden zur

Darstellung des Treibhauspotenzials (in CO₂-Äquivalenten) dieser Stoffe benötigt. Die Stoffe werden insbesondere als Kältemittel, Treibmittel in Aerosolherzeugnissen und bei

der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen sowie als Löse- und Löschmittel eingesetzt.

Glossar

Abfälle

Alle Stoffe oder Gegenstände, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Die Abgrenzung erfolgt gemäß der §§ 2 und 3 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallwirtschaft

Umfasst die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Ausgenommen sind Entsorgungsdienstleistungen (Umsätze, die direkt mit der Abfallsammlung, -behandlung und/oder -beseitigung erzielt werden).

Abwasserwirtschaft

Maßnahmen zur Verminderung der Abwassermenge bzw. Abwasserfracht (Verringerung oder Beseitigung von Feststoffen und gelösten Stoffen sowie zur Verringerung der Wärmemenge). Einzubeziehen sind auch Technologien, die der Wasserkreislaufführung dienen. Ausgenommen hiervon sind Entsorgungsdienstleistungen (Umsätze, die direkt mit der Abwassersammlung, -behandlung und/oder -beseitigung erzielt werden).

Abwasseraufkommen

Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser).

Arten- und Landschaftsschutz

Maßnahmen und Aktivitäten, die auf den Schutz und die Wiederansiedlung von Tier- und Pflanzenarten, den Schutz und Wiederherstellung von Ökosystemen und Lebensräumen sowie den Schutz und die Wiederherstellung von natürlichen und seminaturalen Landschaften abzielen.

Biologische Abwasserbehandlung

Durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen (z. B. in Belebungsanlagen) werden gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe aus dem Abwasser entfernt.

Blends

Blends sind Gemische oder Zubereitungen aus zwei oder mehr Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden als Ersatzstoffe für die verbotenen FCKW – vorwiegend als Kältemittel – eingesetzt. Die GWP-Werte/CO₂-Äquivalente der Blends werden aus den in ihnen enthaltenen Stoffen ermittelt.

Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)

Das EAV basiert auf der Abfallverzeichnisverordnung. Es ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird und gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

FKW (vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe) und H-FKW (teilverhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe)

FKW sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Fluoratome ersetzt sind. H-FKW sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Fluoratome ersetzt sind. Sie besitzen unterschiedliche CO₂-Äquivalente und tragen zur Erwärmung, d. h. zum sogenannten Treibhauseffekt, bei.

Gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle sind in der Anlage der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) explizit genannt. Es handelt sich um die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Abfallarten. Die Entsorgung dieser Abfälle unterliegt besonderen Vorschriften und Dokumentationspflichten, die es ermöglichen den Weg der gefährlichen Abfälle vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis zum Abfallentsorger nachzuweisen.

Gewinnungsanlagen

Die Wassergewinnungsanlagen wurden 2010 in der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung erstmals entsprechend dem Anlagenkataster der Wasserwirtschaftsverwaltung erfasst. Zuvor konnten die Auskunftgebenden Anlagen zusammenfassen, wenn sie Wasser mit gleicher Beschaffenheit aus einem zusammenhängenden Vorkommen gewannen.

Grundwasser

Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Haushaltsabfälle

Umfassen die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern angeordneten Haushaltsabfälle einschließlich Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6(3) der Verpackungsverordnung eingesammelt werden. Das Aufkommen wird erfasst in der Gliederung nach Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV).

Haus- und Sperrmüll

Zum Haus- und Sperrmüll gehören in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem in regional unterschiedlichem Umfang auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.

Kanalisation

Leitungssystem, das ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation (einschließlich Verbindungssammler) setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

Kläranlage

Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

Klärschlamm

Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel. Ab 2001 wird nur noch Klärschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung statistisch erfasst.

Klimaschutz

Dem Klimaschutz dienen Maßnahmen und Aktivitäten zur Vermeidung oder Verminderung der Emission von Treibhausgasen (nach Kyoto-Protokoll: Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid, teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, perfluorierte Kohlenwasserstoffe, Schwefelhexafluorid). Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Nutzung von erneuerbaren Energien und zum Einsparen von Energie sowie zur Steigerung der Energieeffizienz.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich voll- und teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen (bis 2014 sechs).

Lärmbekämpfung

Hierzu zählen Maßnahmen, die Geräusche verringern oder vermeiden sowie deren Entstehung und Ausbreitung verhindern. Einzubeziehen sind auch Maßnahmen zum Schutz vor Erschütterungen. Es sind nur solche Waren, Bau- und Dienstleistungen einzubeziehen, die nicht aus Gründen des Arbeitsschutzes vorgenommen wurden.

Luftreinhaltung

Maßnahmen und Aktivitäten zur Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von luftfremden Stoffen (Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe) in Abgas und Abluft.

Es sind nur solche Maßnahmen einzubeziehen, die nicht aus Gründen des Arbeitsschutzes vorgenommen wurden.

Letztverbraucher

Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

Mischkanalisation

Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet wird.

Oberflächenwasser

Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

Organische Abfälle (Haushaltsabfälle), getrennt gesammelt

Abfälle aus der Biotonne (EAV-Nummer 20 03 01 04) und biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle (EAV-Nummer 20 02 01), z. B. aus Grünschnittsammlungen.

Quellwasser

An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger

Hierzu gehören die kreisfreien Städte und Landkreise, soweit nichts anderes bestimmt ist. Sie entsorgen im Rahmen der Überlassungspflichten Abfälle aus ihrem Zuständigkeitsbereich. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger müssen Abfallbilanzen erstellen. Sie können Dritte mit der Erfüllung der Aufgaben beauftragen.

Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser

Maßnahmen und Aktivitäten, welche darauf abzielen, das Eindringen von Schadstoffen zu verhindern, Böden und Gewässer zu reinigen und den Boden vor Erosion und anderweitiger physischer Degradation sowie vor Versalzung zu schützen. Hierzu zählt auch die Überwachung und Kontrolle der Boden- und Grundwasserverschmutzung. Ausgenommen sind Entsorgungsdienstleistungen.

Treibhauspotenzial – CO₂-Äquivalent

Das Treibhauspotenzial eines Stoffes wird in Relation zum Treibhauspotenzial von Kohlendioxid (CO₂) bestimmt, dessen Wert mit 1 definiert ist.

Trennkanalisation

Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser in der Regel ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

Trockenmasse

Die Trockenmasse ist die Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil. Sie umfasst auch die bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Übertägige Abbaustätten

Als übertägige Abbaustätten werden Gruben/Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z.B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle) gewonnen werden oder gewonnen wurden.

Umweltschutzinvestitionen

Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den Investitionen für den Umweltschutz, die mit der ausschließlichen oder überwiegenden Zielsetzung „Umweltschutz“ getätigt werden. Die Abgrenzung folgt den Kapiteln 3 und 4 der VDI-Richtlinie 3800 „Ermittlung der Aufwendungen für Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz“ vom Dezember 2001.

Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder (UGRdL) liefern statistische Informationen zur Umwelt für die Gesellschaft, die politische Diskussion sowie das Monitoring von Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen. Mit Daten und Analysen zu einer Vielfalt an Themen – wie Abfall, Energie, Fläche und Raum, Treibhausgase, Rohstoffe, Umweltschutz, Verkehr und Umwelt oder Wasser – werden die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, privaten Haushalten und Umwelt dargestellt.

Wasseraufkommen

Zum Wasseraufkommen zählen die sich aus der Eigengewinnung und dem Fremdbezug ergebenden Wassermengen. Der Fremdbezug von anderen im Rahmen der Statistik befragten Einheiten ist im gesamten Wasseraufkommen doppelt enthalten.

Wertstoffe (Haushaltsabfälle), getrennt gesammelt

Verpackungen (EAV-Nummer 15 01) sowie andere getrennt gesammelte Fraktionen (EAV-Nummer 20 01) aus Glas, Papier, Pappe und Kartonagen, Metallen, Holz, Kunststoffen und Textilien.

Internet

www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/umwelt

Pressemitteilungen

www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/umwelt/pressemitteilungen

Statistische Berichte

www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte

Beiträge in den Statistischen Monatsheften

www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/umwelt/monatsheftbeitraege

Übersichtstabellen

www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/umwelt/basisdaten-regional

Regionaldatenbanken

www.statistik.rlp.de/de/regional/meine-heimat

Entgelte

www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/umwelt/wasserentgelte
[abwasserentgelte](http://www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/umwelt/abwasserentgelte)

Gemeinschaftsveröffentlichungen

www.statistikportal.de